

# Rundbrief 1/2008

Januar 2008

Sehr geehrte Mitglieder,

die Organisation des KIT 2008 (27.2.-1.3. Innsbruck) ist nahezu vollständig abgeschlossen. Neben den eingeladenen wissenschaftlichen Symposien werden dort zahlreiche eingereichte Beiträge (Postern und Vorträgen) vorhanden sein. Wir laden hiermit noch einmal alle Mitglieder ein. Wir freuen uns auf eine spannende Tagung in Innsbruck. Als Preise für die besten Präsentationen winken Einladungen zur ESCMID Summerschool im Juli 2008 in Regensburg.

Parallel zur Einladung zum kommenden KIT 2008 in Innsbruck wollen wir Ihnen über die Inhalte und Ergebnisse der gemeinsamen Tagung von Vorstand und Beirat am 13.12. 2008 in Köln berichten.

## **Bericht Retreat 13.12.2008 Köln**

### **1. Kongresse und Veranstaltungen der DGI**

Die Planung der kommenden KIT-Kongresse der DGI wurde angesprochen. Generell ist eine zunehmende Zurückhaltung der Industrie vorhanden, die durch den auslaufenden Patentschutz vieler Antiinfektiva noch zunehmen wird. Geplant ist weiter eine Durchführung im zweijährigen Rhythmus ausgehend von 2008, damit der KIT nicht im gleichen Jahr wie der Deutsche AIDS-Kongress stattfindet. Für die Zukunft muss jeweils entschieden werden, welche nationalen oder internationalen Kooperationen hier möglich oder notwendig sind. Ziel ist es, regelmässig einen Kongress mit dem Spektrum der gesamten Infektionskrankheiten als Forum für die deutschsprachige Forschung in diesem Bereich zu veranstalten. Der Fortbildungsaspekt soll dabei auf dem bisher hohen Niveau erhalten werden.

Der letzte ConVir-Kongress, organisiert als Partnerkongress des ECC in Budapest 2006, war vom Besuch und vom Echo her nicht als Erfolg anzusehen. Eine bessere und nähere Kooperation zwischen klinischen und experimentellen Virologen ist weiterhin in Deutschland und Europa wünschenswert, derzeit jedoch durch diesen Kongress nicht realistisch zu etablieren.

Die Einrichtung einer Akademie der DGI, die auf den Ideen des letzten Retreats aufbaut, wurde weiter diskutiert und spezifiziert. Eine solche Akademie könnte eine wichtige Rolle in der infektiologischen Weiterbildung spielen. Aufgaben wären die Durchführung von Kursveranstaltungen und die Übernahme der Zertifizierungen von Infektiologen und Zentren. Für die Etablierung einer solchen Akademie wurde eine Planungsgruppe gebildet, die ein konkretes inhaltliches und organisatorisches Konzept erarbeiten soll.

### **2. Infektiologische Forschung**

Die DGI hat in den letzten Jahren eine erfolgreiche Berufspolitik betrieben, die auch Einfluss auf die Förderung infektiologischer Forschung hatte. Maßgeblich hat die DGI an Initiativen zur Strukturförderung der Infektiologie in der Hochschulmedizin und an der Planung künftiger Programme mitgearbeitet. Zur dauerhaften Etablierung der Infektiologie in der Medizin ist vor allem die Forschungsförderung und auch eine starke Beteiligung daran unerlässlich. Dadurch ergibt sich auch ein notwendiger Wandel der Aufgaben der DGI hin zu einer wissenschaftlichen Gesellschaft.

Hierzu wurde diskutiert, inwiefern die Einrichtung wissenschaftlicher Sektionen diese Ziele befördern könnte. Die Mitglieder der DGI werden aufgefordert zu prüfen, in welchen Bereichen wissenschaftliche Sektionen (natürlich in enger Kooperation mit entsprechenden Sektionen der organ- oder krankheitspezifisch orientierten Fachgesellschaften) eingeführt werden oder sinnvoll sein könnten. Herr Dettenkofer schlug die Einrichtung einer Sektion „Krankenhaushygiene“ vor.

Bei der Forschungsförderung sind durchaus auch noch Defizite der DGI vorhanden. Die DGI hat bisher kein Vorschlagsrecht zur Bestellung von DFG-Gutachtern beantragt. Hier soll für den nächsten Zyklus ein Vorschlagsrecht im entsprechenden Fachkollegium beantragt werden. Anträge der klinischen Infektiologie sollten in der Zwischenzeit präferentiell nicht

erregerspezifisch (also nicht im Fachkollegium Mikrobiologie/Immunologie) eingereicht werden, sondern im Fachkollegium Entzündung, da hier eine Begutachtung durch eher klinisch orientierte Wissenschaftler mit einer besseren Einsicht in die klinische Problematik und damit besseren Bewilligungschancen oder auch spezifischeren Kommentarten zur Überarbeitung abgelehnter Anträge vorhanden sein sollte. Auch zu diesem Punkt wurde eine Arbeitsgruppe gebildet.

### **3. Nachwuchs in der Infektiologie**

Eine vollständige Übersicht über durch die Landesärztekammern geprüften Infektiologen liegt bisher nicht vor. Durch die DGI sind bisher ca. 300 Zertifikate ausgegeben worden – diese Zahl ist weder für die direkte klinische Versorgung, noch weniger für die künftige Weiterbildung ausreichend. Die aktuellen Zahlen sollen noch einmal zur Mitgliederversammlung der DGI vorgelegt werden.

Die Zusatzweiterbildung Infektiologie ist aufgrund der bisherigen Dauer noch nicht kompatibel mit den europäischen Standards und wird insgesamt als zu kurz und damit nicht ausreichende Qualifikation angesehen. Für die DGI ergibt sich daraus die Konsequenz an den bisherigen Zertifikaten (Infektiologe DGI und Zentrum DGI) festzuhalten, damit die Mängel und Einschränkungen der Zusatzweiterbildung zum einen klar dargestellt, zum anderen für die besser weitergebildeten Kollegen ein weitergehendes Ausbildungszertifikat vorhanden ist.

Auch wenn bisher zwei Programme zur Strukturförderung aufgelegt worden sind, ist die Infektiologie universitär wie auch in der tertiären Versorgungsstruktur noch als ein „zartes Pflänzchen“ mit erheblichem Pflegebedarf anzusehen.

Im ersten Förderprogramm wurden ab 2000/2001 die Zentren Freiburg und Regensburg, im zweiten Programm ab 2007 die Zentren Köln, Ulm, Gießen und ggfs. Jena gefördert. Um hier den weiteren Aufbau zu fördern, wird die DGI daran arbeiten, weitere Strukturförderprogramme zu initialisieren und den Zentren, die daran Interesse haben, Hilfestellung bei der Beantragung geben.

### **Web-Seite der DGI**

Die Überarbeitung der Web-Seite der DGI nimmt unvorhergesehen länger in Anspruch als ursprünglich geplant. Wir bitten alle Mitglieder noch um ein wenig Geduld, wir wollen die Überarbeitung gründlich erledigen und damit auch den Service für Mitglieder und Besucher deutlich verbessern. Wir sind zuversichtlich, dies in der ersten Jahreshälfte 2008 zu erreichen. Damit soll auch der mittlerweile unzeitgemäße Kongresskalender im Rundbrief entfallen.

### **Verschiedenes**

Bitte beachten Sie, dass auf der Mitgliederversammlung im April 07 in München beschlossen wurde, ab 2008 den Mitgliedsbeitrag auf € 50.- und den Preis für das Abonnement Infection auf € 25.- zu erhöhen. Wir informierten darüber in dem Rundbrief 02/07.

Alle Mitglieder, die den Jahresbeitrag für 2007 entrichtet haben, erhalten beigefügt die Beitragsbescheinigung. In diesem Zusammenhang möchten wir darauf verweisen, dass unsere jährlichen Anmahnungen und Erinnerungen (sofern Sie uns keine Einzugsermächtigung erteilt haben) der Vergangenheit angehören. Ein zweimaliges Versäumnis bedeutet dann die Streichung aus der Mitgliederliste. Gleichzeitig bitten wir Sie, uns über erfolgte Änderungen von Adressen- und Kontoverbindungen zu informieren, da die jeweiligen Nachforschungen in den vergangenen Jahren einen erheblichen Zeit- und Arbeitsaufwand bilden. Wir bitten Sie um Ihr Verständnis für diese Hinweise.

Mir freundlichen Grüßen

B. Salzberger  
für den Vorstand der DGI